

PRESSE

INFO

Land- und forstwirtschaftliche Sozialversicherungsträger Franken und Oberbayern

Öffentlichkeitsarbeit

Leitung: Bernhard Richter

Pressestelle: Petra Stemmler

☎ (0921) 603 - 112

Fax (0921) 603 49 112

E-Mail: petra.stemmler@fob.lsv.de

Internet: www.fob.lsv.de

Bayreuth, 4. April 2011



**Die Land- und forstwirtschaftliche Berufsgenossenschaft
Franken und Oberbayern informiert:**

Gold für Familie Lunkenbein

*Land- und forstwirtschaftliche Berufsgenossenschaft Franken und Oberbayern zeichnet
Familie Lunkenbein aus Dörrwasserlos für besondere Sicherheit auf ihrem Bauernhof aus.*

Auch auf einem kleineren Bauernhof muss Sicherheit groß geschrieben werden. Dass dies nicht nur ein frommer Wunsch ist, sondern in der Praxis auch sinnvoll gelebt werden kann, zeigt Erika Lunkenbein aus Dörrwasserlos. Den Familienbetrieb hält sie vorbildlich in Schuss, während ihr Mann Alfons außer Haus seinem Beruf als Metzger nachgeht.

Erika Lunkenbein bewirtschaftet ihren Betrieb fast immer alleine. Sie kann es sich also gar nicht leisten, wegen einem Unfall für längere Zeit auszufallen. Alleine schon deshalb sind ihr die Arbeitssicherheit, sichere Maschinen und ergonomisch sinnvolles Arbeiten auch so wichtig. Außerdem geht die Arbeit ja viel leichter und schneller, wenn alles an seinem Platz ist, wenn der Arbeitsablauf klar geregelt ist und vor allem, wenn auch die Maschinen und Geräte gut in Schuss sind. Altes, unpraktisches Werkzeug und irgendwelche „Notlösungen“ kosten zuviel Zeit und Kraft.



Werner Müller, Sicherheitsberater der LBG Franken und Oberbayern, gratuliert Erika Lunkenbein zur goldenen LBG-Sicherheitsplakette.

Soviel Einsicht und praktisch gelebte Arbeitssicherheit überzeugten Werner Müller, Sicherheitsberater der LBG Franken und Oberbayern, bei seiner routinemäßigen Betriebsbesichtigung. „Erika Lunkenbein ist nicht nur sehr aufgeschlossen in allen Belangen der Arbeitssicherheit. Sie setzt die Ideen auch konsequent um. Der Familienbetrieb von Erika und Alfons Lunkenbein macht nicht nur auf den ersten Blick einen sehr gepflegten Eindruck. Die Wirtschaftswege und der Hof sind sauber und ohne Stolperstellen; alle Maschinen entsprechen den geltenden Vorschriften und verfügen über die notwendigen Schutzeinrichtungen. Dort, wo erhöht liegende Arbeitsplätze sind, hat Frau Lunkenbein für einen möglichst sicheren Aufstieg gesorgt – zum Beispiel durch dauerhaft gesicherte Leitern, die so gesichert sind, dass sie nicht wegrutschen können. Die Flügeltore an der Scheune hat sie durch Schiebetore tauschen lassen, so dass die Gefahr eines unbeabsichtigten Aufschlagens gebannt ist. Ihr Futtersilo ist durch ein vorbildliches Silogeländer gegen Absturz gesichert. Bei der Arbeit trägt Frau Lunkenbein die vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung – angefangen von den Sicherheitsschuhen im Rinderstall bis hin zur Schnittschutzausrüstung bei der Waldarbeit“, zählt Werner Müller nur einige der Punkte auf, die eine Auszeichnung mit einer goldenen Sicherheitsplakette rechtfertigen.

Erika Lunkenbein steht damit stellvertretend für alle landwirtschaftlichen Unternehmer, die regelmäßig besondere Anstrengungen erbringen, um ihr Anwesen sicher zu gestalten.

Sie alle übernehmen damit eine Vorbildfunktion! Aus diesem Grund, um die höheren Standards dieser Höfe zu würdigen, vergibt die Land- und forstwirtschaftliche Berufsgenossenschaft Franken und Oberbayern (LBG) Sicherheitsplaketten in Gold und Silber. Sie will damit ein sichtbares Zeichen zu setzen: „Landwirtschaftliche Anwesen mit dieser Plakette an ihrem Scheunentor haben bewiesen, dass für sie der verantwortungsvolle Umgang mit Leben und Gesundheit selbstverständlich und nicht nur eine leere Worthülse ist“, erklärt Werner Müller. „Neben den finanziellen Einbußen verbirgt sich hinter vielen Unfällen in der Land- und Forstwirtschaft ja häufig großes Leid für die Betroffenen und ihre Familien. Damit es gar nicht erst soweit kommt, ist es unser vorrangiges Ziel, Unfallquellen bereits im Vorfeld zu erkennen und auszuschalten. Zum Wohl des Einzelnen und der Versichertengemeinschaft“.

Die LBG-Sicherheitsplakette

Die Anforderungen der LBG sind nicht unerreichbar hoch gesteckt. Die Vergabe der Auszeichnung erfolgt nach einem Punkte-Katalog. Kriterien dieses Kataloges sind dabei etwa Arbeitsschutz, Aufgeschlossenheit gegenüber Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Funktionalität bestehender Schutzvorrichtungen, sowie der Stand der persönlichen Schutzausrüstung. Etliche Höfe im Landkreis haben das bereits geschafft. So konnten 2011 bislang fünf landwirtschaftliche Unternehmen im Landkreis mit einer silbernen Sicherheitsplakette und zwei mit einer goldenen ausgezeichnet werden.

Eine regelmäßige Besichtigung der ausgezeichneten Höfe gibt den Landwirten die Gewissheit, dass ihre Anwesen auch weiterhin zu den Spitzenbetrieben in Sachen Sicherheit zählen. Werner Müller appelliert: „Jeder Landwirt, dessen Betrieb die sicherheitstechnischen Anforderungen erfüllt, kann sich für diese Auszeichnung bei der LBG bewerben.“ Umgekehrt würden auch von den Mitarbeitern der LBG entsprechende landwirtschaftliche Betriebe vorgeschlagen.

Neben der Plakette erhalten die Landwirte als Anerkennung für ihr Engagement Sachgeschenke aus dem Bereich der persönlichen Schutzausrüstung oder Sicherheitszubehör.